

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.

Samstag den 16. November 1867.

(374—1)

Nr. 12131.

## Kundmachung.

Von der k. k. Statthalterei für Steiermark wird bekannt gegeben, daß gegenwärtig von der Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen Münzinspectors zu Graz, zur Ausstattung von ihm verwandten oder andern armen Mädchen eine Geldverleihung im Betrage von 117 fl. 18 kr. ö. W. stattfindet.

Diejenigen, besonders Verwandte des Stifters, welche auf diese Betheilung Anspruch machen zu können glauben, haben ihre mit dem gehörig legitimirten Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand, ihre Armuth und Sittlichkeit belegten Gesuche

bis Ende December 1867

bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Graz, am 4. November 1867.

Von der k. k. Statthalterei für Steiermark.

(371a)

Nr. 11044.

## Kundmachung

über den Verkauf des Stiftungs- resp. Convictfondsgutes Steinhof in Untersteiermark.

1. Am 7. Jänner 1868, Vormittags um 10 Uhr, wird in Folge Anordnung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 23. October 1867, Z. 33007, das in der steiermärkischen Landtafel Tom. 141 Fol. 77 bis 80 und Tom. 146 Fol. 145 eingetragene, im Bezirke Radkersburg gelegene Convictfondsgut Steinhof im Wege einer öffentlichen Versteigerung neuerlich ausgebaut und an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Genehmigung des k. k. Finanz-Ministeriums veräußert werden.

Die Versteigerung findet im Amtsgebäude der gefertigten Finanz-Landes-Direction im zweiten Stocke statt.

2. Zum Kaufe wird jedermann zugelassen, der sich rechtsgültig verpflichten kann. Ausländer haben sich über ihre persönlichen Fähigkeiten zur Eingehung von Rechtsgeschäften auszuweisen. Wer für einen Dritten einen Anbot macht, hat eine rechtsförmliche für diesen Akt ausgestellte legalisirte Vollmacht bei der Picitations-Commission einzulegen, widrigens er im Falle seines Bestbotes selbst als Ersther angesehen und behandelt werden würde.

Wenn mehrere zusammen einen Anbot machen, sind sie dadurch solidarisch verpflichtet.

3. Wer bei der Versteigerung einen Kaufs-anbot machen will, hat den zehnten Theil des mit 16.200 fl. bestimmten Ausrufspreises, also in der Summe von 1620 fl., an die Versteigerungs-Commission als Badium, und zwar entweder in Barem, Sparcassabücheln, oder in k. k. Staatspapieren, oder in Grundentlastungsoptionen nach dem letzten bekannten Course zu erlegen, oder sich mit dem Empfangscheine, daß dieses Badium bei einer Avarialcasse oder einem Gefällsamte in Barem oder in Staatspapieren nach dem Course werthe erlegt wurde, auszuweisen, oder endlich einen von der zuständigen k. k. Finanz-Procuratur desjenigen Kronlandes, in welchem die Hypothek liegt, geprüften und nach den §§ 230 und 1374 allgem. b. G. B. annehmbar erklärten Sicherstellungsact beizubringen und die Verkaufsbedingungen zum Beweise, daß er sich denselben unterzieht, zu unterfertigen.

4. Zur Erleichterung jener Kauflustigen, welche bei der Picitation nicht erscheinen können oder wollen, werden auch schriftliche Anbote (Offerte) entgegen genommen, welche längstens

bis 6. Jänner 1868

Mittags bei der gefertigten Finanz-Landes-Direction gehörig versiegelt überreicht werden müssen.

Das Offert muß enthalten:

a) Das versteigerte Object, für welches der Anbot gemacht wird, so wie es in dieser Kundmachung bezeichnet erscheint.

Von Außen am Convent ist anzufügen, „Offert für das Convictsgut Steinhof in Untersteiermark“, so wie der in der Kundmachung anberaumte Versteigerungstag.

Weiters ist im Contexte des Offertes aufzunehmen:

b) Das in Buchstaben und Ziffern ausgedrückte Anbot in österr. Währung;

c) die Erklärung, daß der Offerent die im Picitations-Protokolle aufgenommenen Bedingungen genau kennt und denselben sich unterzieht;

d) die oben im § 3 vorgeschriebene 10percentige Caution oder die Cassabescheinigung über deren Erlag;

e) die legalisirte Fertigung des Offerenten mit dessen Tauf- und Familiennamen, nebst Angabe seines Charakters und Wohnortes.

5. Die schriftlichen Offerte werden sogleich nach Abschluß der mündlichen Versteigerung von der Picitations-Commission geöffnet und der Bestofferent, wenn dessen Anbot das erzielte mündliche Bestbot übersteigt, als Bestbieter angesehen, in das Protokoll eingetragen und als solcher behandelt.

Den Nichtbestbieter wird gleich nach Beendigung der Versteigerung die als Caution beigebrachte Sicherstellung ausgehändigt werden.

Bei Gleichheit des schriftlichen und mündlichen Angebotes hat letzteres den Vorzug.

6. Das Fondsgut wird in Pausch und Bogen verkauft.

Kauflustige wollen sich wegen dessen Besichtigung an das k. k. Steneramt in Radkersburg wenden, woselbst auch sowie hieramts, bei der k. k. Finanz-Landes-Direction in Wien, bei den k. k. Finanz-Directionen Triest, Laibach und Klagenfurt und bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction Marburg die weiteren Picitationsbedingungen eingesehen werden können.

Zur Orientirung der Kauflustigen wird bemerkt, daß das Fondsgut Steinhof im Bereiche des bestandenen Marburger Kreises, 5 Stunden von Marburg und 1½ Stunden von der Stadt Radkersburg an der von Radkersburg nach Heil. Dreifaltigkeit führenden Bezirksstraße gelegen ist.

Dieses Fondsgut hat nachstehende Bestandtheile:

a) Das Stofgebäude mit 2 Kellern mit dem Rauminhalte auf 70 Startin, hat ebenerdig 4 Zimmer, 2 Küchen, im ersten Stock 5 Zimmer, 1 Kanzleizimmer, 1 Archiv- oder Caffee-Zimmer;

b) das Stallgebäude;

c) eine Schweinestallung;

d) ein Tenngelände zugleich Presse;

e) einen Hausbrunnen;

f) an Grundcomplex gehören dazu im unverbürgten Catastral-Ausmaße:

Bauarea . . . . .	—	Yoch	484,5	Alftr.
Acker . . . . .	18	"	1415,2	"
Wiesen . . . . .	49	"	804,2	"
Weingarten . . . . .	6	"	37,1	"
Weide . . . . .	1	"	41,0	"
Wald . . . . .	60	"	837,6	"
Waldweg . . . . .	—	"	1273,0	"
Zusammen	137	Yoch	92,6	Alftr.

Graz, am 4. November 1867.

k. k. Finanz-Landes-Direction.

(373a)

## Picitations-Ankündigung.

Von Seite der k. k. Militär-Bau-Verwaltung in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 12. December d. J.,

um 10 Uhr Vormittags, in deren Amtlocalitäten

Gradtscha Vorstadt Nr. 3 (1 Stock) wegen Sicherstellung von

## Bau-Werkmeister-Arbeiten

in der Filial-Station Stein auf die Zeit vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1870 eine mündliche Picitationsverhandlung, wobei auch schriftliche Offerte angenommen werden, abgehalten werden wird.

Die sicherzustellenden Werkmeister-Arbeiten umfassen die Instandhaltungs-Arbeiten bei den militär-ävarischen Gebäuden im Pulver-Etablissement zu Stein.

Für die zur Verhandlung kommenden Arbeiten sind nachstehende Badien vor Beginn der Picitation zu erlegen, und zwar:

1. Für Erd- und Maurer-Arbeiten	120 fl. ö. W.,
2. „ Steinmetz- „	5 „ „
3. „ Zimmermanns- „	45 „ „
4. „ Ziegeldecker- „	10 „ „
5. „ Tischler- „	15 „ „
6. „ Schlosser- u. Schmiedarbeiten	15 „ „
7. „ Glaser- „	5 „ „
8. „ Anstreicher- „	5 „ „
9. „ Spengler- „	5 „ „
10. „ Binder- „	5 „ „

oder für die gesammten Professionisten-Arbeiten . . . . . 230 fl. ö. W.

Die näheren Picitations- und Contractsbedingungen, sowie die Grundpreise der einzelnen Arbeiten können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der genannten Bau-Verwaltung eingesehen werden, und wird hier nur bemerkt, daß zuerst auf jede einzelne Profession licitirt, und nach Schluß derselben auf die gesammten Arbeiten die Anbote gestellt werden können.

Offerte, die berücksichtigt werden sollen, müssen:

1. Mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein und den gestellten Anbot in Ziffern und Buchstaben genau angesetzt enthalten;

2. das vorgeschriebene Badium enthalten;

3. bis längstens 10 Uhr Vormittags am Picitationsstage wohl versiegelt und mit Angabe des Vor- und Zunamens und der Wohnung des Offerenten bei der k. k. Militär-Bau-Verwaltung einlangen;

4. die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sich der Offerent den ihm bekannten, von ihm oder von seinem sich durch eine legalisirte Vollmacht legitimirenden Nachhaber unterfertigten Versteigerungsbedingungen für die von ihm übernommene Lieferung (Arbeitsleistung) unterwirft.

5. Bei Uebnahme der Arbeiten von 2 oder mehreren Personen muß die Solidarhaftung dem Avar gegenüber ausgesprochen sein.

6. Die der k. k. Militär-Bau-Verwaltung nicht bekannten Bewerber müssen auch legale, von der hiesigen Handels- und Gewerbekammer oder vom Stadtmagistrate zu Stein ausgestellte Zeugnisse über ihre Befähigung beischließen.

7. Auf Offerte, die den Bedingungen nicht entsprechen, oder nachträglich oder in telegraphischer Form einlangen, wird, sie mögen wie immer beschaffen sein, keine Rücksicht genommen werden.

8. Müssen die Offerenten die Picitationsbedingungen und die Preistarife entweder persönlich oder mittelst eines gesetzlich legitimirten Vertreters auch vor Ueberreichung ihrer Offerte unterfertigen.

Formularen zu den Offerten können bei der Bauverwaltung eingeholt werden.

Schließlich wird noch beigelegt, daß jeder Concurrent sich mit seinem Privatsiegel zu versehen hat, um als Ersther den Bindfaden des Picitationsprotokolls gleichzeitig mitzulegen zu können.

Laibach, den 12. November 1867.



(348b—2)

Nr. 9280.

**Kundmachung.**

Zur Verpachtung des Transportes der Tabakverfeilsgüter für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland im Jahre 1868, oder auf die drei folgenden Jahre 1868, 1869 und 1870 zusammengekommen, wird eine neue Minuendo-Concurrenz-Verhandlung bei der k. k. Finanzlandes-Direction in Graz auf den

25. November 1867

ausgeschrieben, wozu die schriftlichen Offerte bis 12 Uhr Mittags des Vicitationstages zu überreichen sind.

Gesamt-Badium 3595 fl.

Das Nähere in der Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 249 vom 29sten October 1867.

Graz, am 29. October 1867.

K. k. Finanzlandes-Direction für Steiermark.

(375—1)

Nr. 1473.

**Kundmachung**

wegen Ueberlassung des Betriebes des ärarischen Gasthauses zum „schwarzen Adler“ in Idria.

Das am Kirchplatze der Stadt Idria befindliche zwei Stock hohe ärarische Gast- und Einkehrhaus zum „schwarzen Adler“ wird vom 1. Mai

1868 angefangen — mit Ausnahme zweier Localitäten im zweiten Stockwerke und der Hauptkeller — nebst Vorkellern, Stallungen, Remisen und einem neben dem Hause befindlichen Garten und Grundstücke von beiläufig 2 1/2 Joch, an einen Gastwirth gegen Erlag einer Caution von 400 fl. ö. W. und gegen die Verpflichtung zur Benützung überlassen, daß derselbe nur die von der bergamtlichen Weinwirthschaft ihm übergebenen Weine um den von derselben festgesetzten Preis ausschänke, wogegen ihm der Ausschank von Bier und der übrige Betrieb der Gast- und Einkehrwirthschaft freigegeben wird.

Weitere Auskünfte, ferner die näheren Verpflichtungen, unter welchen von Seite des k. k. Bergamtes mittelst eines halbjährig kündbaren Vertrages die Ueberlassung der Benützung des Adlergasthauses stattfinden wird, wie auch die Bedingungen, unter welchen dasselbe an den gegenwärtigen Schankwirth überlassen ist, werden über mündliche oder schriftliche Anfragen von der k. k. Zeug- und Wirthschaftsverwaltung in Idria bekannt gegeben.

Jene, welche befähigt und Willens sind, den Betrieb des Adlergasthauses unter den obbezeichneten Verpflichtungen zu übernehmen, haben bei dem gefertigten k. k. Bergamte

bis Ende December d. J.

schriftliche Offerte einzubringen, in welchen die Bedingungen oder Verpflichtungen genau anzufüh-

ren sind, welche sie von ihrer Seite für die Uebernahme des Betriebes des Adlergasthauses stellen oder eingehen wollen.

K. k. Bergamt Idria, am 15. November 1867.

(370—2)

**Concurs-Ausschreibung.**

Bei der Stadtgemeinde Mann in Untersteiermark kommt mit 15. December 1867 die Stelle eines Polizeidieners mit einer jährlichen Pöhnung von 200 fl. nebst freier Wohnung, Beheizung und Uniformirung provisorisch zu besetzen.

Die Competenten um diese Stelle müssen ledigen Standes, von starkem und gesundem Körperbaue, des Lesens und Schreibens so wie der slavischen Sprache kundig, und in Handhabung der Polizeivorschriften bewandert sein.

Die documentirten Gesuche sind

bis 10. December 1867

an die Gemeindevorstellung Mann zu überreichen.

Gemeindevorstellung Mann, am 11. November 1867.

Johann Saleskini,  
Bürgermeister.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.**

(2430—3)

Nr. 6952.

**Neuerliche Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Gare von Fiume, durch den Herrn Dr. Johann Budar, gegen Ignaz Arcin, als Rechtsnachfolger des Andreas Arcin von Zagorje, plo. schuldiger 60 fl. c. s. c. statt der mit dem Bescheide vom 3. Jänner 1866, Z. 22, bewilligten und sohin sistirten Real- und Mobilar-Feilbietung die neuerlichen Tagssatzungen u. z. für erstere auf den

10. December 1867,

11. Jänner und

11. Februar 1868,

und für die letztere auf den

21. November und

28. November 1867

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten October 1867.

(2445—2)

Nr. 5875.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Me von Oberdorf gegen Johann Turf von Slatenek Haus-Zahl 23 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. Jänner 1866, Z. 571, schuldiger 47 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 635 A vorkommenden, zu Slatenek sub Haus-Zahl 23 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

11. December 1867,

10. Jänner und

10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten September 1867.

(2071—3)

Nr. 7201.

**Kundmachung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Rechtsache der Mathias und Maria Strigel, durch den Advocaten Herrn Dr. Skedl, wider Margareth Petzauer, verehel. Mauser, unbekannten Aufenthaltes, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, durch einen aufzustellenden Curator ad actum, plo. Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Ref.-Nr. 1485, Fol. 2362, ad Grundbuch Gottschee mit dem Ehevertrage vom 9. Jänner 1808 grundbüchlich haftenden Forderungen c. s. c. die Tagssatzung auf den

19. December 1867,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und für die unbekannten Geklagten der Advocat Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt sei.

Dessen werden die Geklagten zur Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit verständiget.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 4. September 1867.

(2023—3)

Nr. 3377.

**Erinnerung**

an Jacob Schweiger von Tschernembl und Mathias Pasic von Grabez und dessen allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den Jacob Schweiger von Tschernembl und Mathias Pasic von Grabez und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Preuz von Stein wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung der beiden Satzposten per 79 fl. 43 kr. und 43 fl. 51 kr., sub praes. 27. Juni 1867, Z. 3377, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 a. h. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Novak von Grabez als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 28sten Juni 1867.

(2457—2)

Nr. 5075.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bozic von Podraga gegen Anton Andlovic von St. Veit wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni 1854, Z. 4137, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Wippach Tomo I, pag. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

3. December 1867,

7. Jänner und

4. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten October 1867.

(2454—2)

Nr. 3068.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Zibert von Lipa gegen Lorenz Zibert von Seve wegen schuldiger 146 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Ologovic sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden, zu Seve liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 923 fl. 60 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar auf den

9. December 1867,

10. Jänner und

10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 2. September 1867.

(2086—2)

Nr. 3654.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Medit von Buchel gegen Anna Wardian von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 16. September 1863, Z. 4114, schuldiger 800 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgült Tschernembl sub Ref.-Nr. 440, 441 u. 507 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 592 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

21. December 1867,

20. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1867.

(2272—2)

Nr. 3680.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladic von Feistritz gegen Andreas Sormann von Batsje Nr. 1 wegen schuldiger 15 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1838 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzung auf den

17. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hierbei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15ten August 1867.